

### 3. Teil      Ausgewählte Themen

## Einkauf, Verkauf und Vorräte

### a) Handelsbetrieb

#### 31.01

Verbuchen Sie den summarisch zusammengefassten Warenverkehr der **H. Mattle AG**, und bestimmen Sie den Warenaufwand, den Nettoerlös sowie den Bruttogewinn. Die Mehrwertsteuer ist in allen Aufgaben von Kapitel 31 zu vernachlässigen. Das Bankkonto ist aktiv (Bankguthaben).

#### Wareneinkäufe

Nr.	Text	Sollbuchung	Habenbuchung	Verbindlichkeiten L+L		Warenaufwand	
1	Anfangsbestand Verbindl.	120	–				
2	Wareneinkäufe auf Kredit	800					
3	Frachtkosten zulasten des Käufers bar bezahlt	20					
4	Gutschriften für Rücksendungen mangelhafter Ware	40					
5	Gutschriften für nachträglich erhaltene Rabatte	30					
6	Zahlungen an Lieferanten: ▪ Skontoabzüge ▪ Banküberweisungen	10 650					
7	Salden	–	–				

#### Warenverkäufe

Nr.	Text	Sollbuchung	Habenbuchung	Forderungen L+L		Handelserlöse	
1	Anfangsbestand Forderungen	200	–				
2	Warenverkäufe auf Kredit	1 300					
3	Frachtkosten zulasten des Verkäufers bar bezahlt	30					
4	Gutschriften für Rücknahmen mangelhafter Ware	50					
5	Gutschriften für nachträglich gewährte Rabatte	40					
6	Zahlungen von Kunden: ▪ Skontoabzüge ▪ Banküberweisungen	20 1 100					
7	Salden	–	–				

### 31.02

Lösen Sie für den Handelsbetrieb **N. Kunz** folgende Aufgaben:

a) Verbuchen Sie den summarisch zusammengefassten Warenverkehr. Bank aktiv.

#### Wareneinkäufe

Nr.	Text	Sollbuchung	Habenbuchung	Warenaufwand	Handelserlöse
1	Wareneinkäufe auf Kredit	500			
2	Gutschriften von Lieferanten für nachträgliche Rabatte	25			
3	Zollrechnung für importierte Waren	3			
4	Warenverkäufe auf Kredit	900			
5	Eingangsfrachten zulasten des Käufers bar bezahlt	4			
6	Ausgangsfrachten zulasten des Verkäufers bar bezahlt	6			
7	Gutschriften an Kunden für mangelhafte Ware	9			
8	Gutschriften von Lieferanten für mangelhafte Ware	2			
9	Zahlungen von Kunden: ▪ Skonto ▪ Banküberweisungen	10 910			
10	Zahlungen an Lieferanten: ▪ Skonto ▪ Banküberweisungen	5 460			
11	Salden	-	-		

b) Berechnen Sie den Brutto- und den Reingewinn, sofern sich der Gemeinaufwand wie folgt zusammensetzt:

Personalaufwand 150, Raumaufwand 40, Abschreibungsaufwand 30, Zinsaufwand 20, sonstiger Aufwand 90.

#### Erfolgsrechnung

<b>=</b>	<b>Bruttogewinn</b>
<b>=</b>	<b>Reingewinn</b>

**31.03**

Verbuchen Sie die ausgewählten Geschäftsfälle der N. Hess, Handel mit Geschenkartikeln, im Journal auf der gegenüberliegenden Seite. Es sind die Kontennummern und -bezeichnungen gemäss Kontenrahmen KMU anzugeben. Das Bankkonto ist aktiv. Der Jahresabschluss ist am 31.12.

1	Der Vorjahresgewinn von 130 wird nach der Eröffnung auf das Eigenkapital übertragen.
2	Wareneinkauf auf Kredit: brutto 400, Rabatt 10 %.
3	Bankzahlung für Wareneinkauf: Rechnungsbetrag 250, Skontoabzug 2 %
4	Warenverkauf auf Kredit für 700.
5	Rechnung des Spediteurs von 6 für die Lieferung von Nr. 4. Es war Frankolieferung vereinbart;
6	Gutschrift an Kunden von 42 für zurückgesandte Waren.
7	Bankzahlung eines Kunden: Rechnungsbetrag 300, Skonto 3 %.
8	Bankzahlung für Kostenvorschuss von 1 für Betreuung eines Kunden.
9	N. Hess entnimmt dem Geschäft Geschenkartikel für private Zwecke zum Einstandswert von 25.
10	Rechnung des Spediteurs von 4 für den Transport eines Wareneinkaufs. Es war Frankolieferung vereinbart; die Rechnung des Warenlieferanten ist noch nicht bezahlt.
11	Aufgrund der Betreuung eines Kunden überweis das Konkursamt 180 auf das Bankkonto. Der Restbetrag von 420 ist abzuschreiben.
12	Privater Bargeldbezug von 8 ab dem Bankkonto des Geschäfts.
13	Ende Jahr wird ein Umsatzbonus vom wichtigsten Warenlieferanten von 17 erwartet, der erst im neuen Jahr ausbezahlt wird.
14	Privatanteil am Geschäftsfahrzeug 12.
15	Indirekte Abschreibung der Fahrzeuge 30.
16	Bankgutschrift für Zinsen 13. Verrechnungssteuer auch buchen.
17	Rechnungsabgrenzung für vorausbezahlte Mietzinse 4.
18	Ein Passivdarlehen von 180 muss jährlich am 31. August zu 5 % nachschüssig verzinst werden. Die Rechnungsabgrenzung ist zu buchen.
19	Die Rückstellungen für Garantiefälle sind um 5 zu erhöhen.
20	Verbuchung des Jahresgewinns von 160.

**Journal**

Text	Soll-Konto	Haben-Konto	Betrag
1 Übertrag Vorjahresgew.			
2 Wareneinkauf			
3 Lieferantenzahlung			
4 Warenverkauf			
5 Spediteur			
6 Rücksendung Kunden			
7 Kundenzahlung			
8 Kostenvorschuss			
9 Privater Warenbezug			
10 Spediteur			
11 Konkurs Kunde			
12 Privater Bargeldbezug			
13 Umsatzbonus			
14 Privatanteil Fahrzeug			
15 Abschreibung Fahrzeuge			
16 Zinsgutschrift			
17 Abgrenzung Mietzins			
18 Abgrenzung Zinsen			
19 Garantierückstellungen			
20 Jahresgewinn			

## 31.04

Verbuchen Sie die Geschäftsfälle der **Import und Export AG**. Bankkonto aktiv.

Nr.	Geschäftsfall	Sollbuchung	Habenbuchung	Forderungen L + L		Verbindlichkeiten L + L	
1	Für einen Wareneinkauf werden EUR 4 000 fakturiert und zum Buchkurs von CHF 1.00/EUR erfasst.						
2	Die Rechnung von Nr. 1 wird mittels Banküberweisung unter Abzug von 2 % Skonto bezahlt. Die Bank belastet CHF 3 998.						
3	Für einen Warenverkauf werden USD 6 000 fakturiert und zum Buchkurs von CHF 0.95/USD erfasst.						
4	Die Rechnung von Nr. 3 wird mittels Banküberweisung unter Abzug von 3 % Skonto bezahlt. Die Bank schreibt CHF 5 238 gut.						

## 31.05

Vervollständigen Sie das Journal für die Handelsgesellschaft **P. Kohler**, Männedorf. Die Geschäftsfälle mit derselben Nummer gehören zusammen.

Nr.	Text	Sollbuchung	Habenbuchung	Betrag
1a		Forderungen L + L	Handelserlöse	3 000
b		Handelserlöse	Forderungen L + L	60
		Bankguthaben	Forderungen L + L	2 940
2a		Warenaufwand	Verbindlichkeiten L + L	4 000
b		Verbindlichkeiten L + L	Warenaufwand	400
		Verbindlichkeiten L + L	Warenaufwand	72
c		Verbindlichkeiten L + L	Bankguthaben	3 528
3	Barzahlung von P. Kohler für Porto beim Warenverkauf (Frankolieferung).			20
4	Barzahlung von P. Kohler für Porto beim Wareneinkauf (Frankolieferung).			10

## 31.06

**E. Lirk**, Rapperswil, handelt mit Hometraining für die Bauchmuskulatur. Der Einstandspreis beträgt CHF 100/Stück, der Verkaufspreis CHF 150/Stück. Alle Käufe und Verkäufe werden bar abgewickelt.

Verbuchen Sie die Ein- und Verkäufe sowie die Vorratsänderungen für die Monate Januar bis März.

## Januar

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand 2 Stück	–						
Einkauf 10 Stück							
Verkauf 10 Stück							
Vorratsänderung .... Stück							
<b>Salden</b> , Vorrat = .... Stück	–						

## Februar

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand .... Stück	–						
Einkauf 10 Stück							
Verkauf 6 Stück							
Vorratsänderung .... Stück							
<b>Salden</b> , Vorrat = .... Stück	–						

## März

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand .... Stück	–						
Einkauf 10 Stück							
Verkauf 12 Stück							
Vorratsänderung .... Stück							
<b>Salden</b> , Vorrat = .... Stück	–						

### 31.07

Von einem Handelsbetrieb sind folgende Kontensalden (Kurzzahlen) bekannt:

Abschreibungsaufwand	15
Personalaufwand	140
Raumaufwand	40
Übriger Aufwand	30
Warenaufwand	650
Handelserlöse	900
Zinsaufwand	5

a) Erstellen Sie die zweistufige Erfolgsrechnung in Kontoform:

**Erfolgsrechnung 20\_1 (in CHF 1 000.-)**

Aufwand		Ertrag
<b>Bruttogewinn</b>		
<b>Reingewinn</b>		

1. Stufe = Bruttogewinn

2. Stufe = Reingewinn

Gemeinaufwand {

b) Erstellen Sie die zweistufige Erfolgsrechnung in Berichtsform:

**Erfolgsrechnung 20\_1 (in CHF 1 000.-)**

<b>= Bruttogewinn</b>		
<b>= Reingewinn</b>		

1. Stufe = Bruttogewinn

2. Stufe = Reingewinn

Gemeinaufwand {

### 31.08

Vom Handelsbetrieb **M. Hardegger**, Basel, liegen diese summarisch zusammengefassten Informationen vor:

Anfangsbestand der Vorräte	50
Lieferantenrechnungen für Wareneinkäufe	512
Bezugskosten bei Wareneinkäufen	20
Fakturierte Warenverkäufe	820
Gutschriften an Kunden für Retouren und nachträgliche Rabatte	22
Gutschriften von Lieferanten für Retouren und nachträgliche Rabatte	15
Von Kunden abgezogene Skonti	8
Skontoabzüge bei Lieferantenrechnungen	7
Schlussbestand der Vorräte gemäss Inventar	60

a) Führen Sie diese drei Konten unter Angabe von Texten und Beträgen:

#### Warenvorrat


#### Warenaufwand


#### Handelserlöse


b) Ermitteln Sie folgende Grössen:

Einstandswert der eingekauften Waren	
Zunahme Warenvorrat	
Einstandswert der verkauften Waren	
Warenaufwand	
Nettoerlös	
Bruttogewinn	



## 31.09

Die Geschäftsfälle eines **Gartencenters** sind summarisch in Kurzzahlen dargestellt. Unter Waren werden Pflanzen, Dünger, Pflanzenschutzmittel, Gartengeräte u. Ä. verstanden.

a) Verbuchen Sie die Geschäftsfälle. Das Bankkonto ist aktiv.

Nr.	Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
1	Anfangsbestand Vorräte	80 –						
2	Krediteinkäufe	500						
3	Barverkäufe	850						
4	Gutschriften für nachträglich erhaltene Rabatte	10						
5	Barrückzahlungen an Kunden für Retouren mangelhafter Ware	25						
6	Barzahlung für Eingangsfrachten zulasten Gartencenter	8						
7	Barzahlung für Eingangsfrachten für Frankolieferungen	7						
8	Gutschriften von Lieferanten wegen mangelhafter Lieferungen	20						
9	Zahlungen an Lieferanten: ■ Skonti ■ Bankbelastungen	5 455						
10	Rechnung Spediteur für Ausgangsfrachten zulasten Gartencenter	40						
11	Bankzahlungen für Löhne	180						
12	Indirekte Abschreibungen auf Sachanlagen	50						
13	Rechnungen für sonstigen Aufwand wie Miete, Energieverbrauch, Werbung	110						
14	Bankzahlungen von Rechnungen für sonstigen Aufwand	115						
15	Korrekturbuchung Zunahme Warenvorrat							
16	<b>Salden</b>	–		<b>100</b>				

b) Erstellen Sie die zweistufige Erfolgsrechnung in Berichtsform

**Erfolgsrechnung**

./.
=
./.
./.
./.
=

c) Was bedeutet der Saldo im Konto Warenertrag (ankreuzen)?

- Totalbetrag aller Rechnungen an Kunden
- Einstandswert der verkauften Waren
- Nettoerlös aus dem Verkauf von Waren
- Bruttogewinn

d) Was bedeutet der Saldo im Konto Warenaufwand (ankreuzen)?

- Zahlungen an Lieferanten
- Einkauf von Waren zu Einstandspreisen
- Verkauf von Waren zu Einstandspreisen
- Warenaufwand

**31.10**

Bestimmen Sie die fehlenden Größen.

Aufgabe	Anfangsbestand	Schlussbestand	Vorratsänderung	Einstandswert der eingekauften Waren	Einstandswert der verkauften Waren (Warenaufwand)	Nettoerlös	Bruttogewinn
a)	50		0	500		800	
b)	10		+3	80		100	
c)	20	30		150		200	
d)	8	6		50		70	
e)		20	+6	100			46
f)		25	-5		205	300	
g)	40	38				500	198
h)		19		90		120	34
i)	17		-3			160	44

### 31.11

Lösen Sie für die Handel GmbH folgende Aufgaben:

a) Führen Sie die Konten Warenvorrat, Warenaufwand und Handelserlöse.

Anfangsbestand Warenvorrat	50
Bezahlte Ausgangsfrachten zulasten der Handel GmbH	16
Bezahlte Ausgangsfrachten zulasten der Kunden	3
Bezahlte Eingangsfrachten zulasten der Handel GmbH	9
Bezahlte Eingangsfrachten zulasten der Lieferanten	11
Fakturierte Wareneinkäufe	600
Fakturierte Warenverkäufe	900
Gutschriften für nachträglich erhaltene Rabatte	15
Gutschriften für nachträglich gewährte Rabatte	8
Schlussbestand Warenvorrat gemäss Inventar	40
Von der Handel GmbH abgezogene Skonti	20
Von Kunden abgezogene Skonti	12
Zahlungen an Lieferanten	580
Zahlungen von Kunden	880

#### Warenvorrat


#### Warenaufwand


#### Handelserlöse


b) Weshalb steht bei den Rabatten das Wort *nachträglich*?

c) Wie hoch ist der Bruttogewinn?

./.
=

d) Was muss mit dem Bruttogewinn gedeckt werden?

--

### 31.12

Ein Lieferant bietet auf seiner Rechnung folgende Zahlungsbedingungen an: 30 Tage netto oder 10 Tage 2 % Skonto.

a) Welcher Jahreszinsfuß liegt dieser Zahlungsbedingung zugrunde?

--

b) Warum wurde der Skonto in Teilaufgabe a) auf ein Jahr umgerechnet?

--

c) Lohnt es sich als Kunde, den Skonto abzuziehen?

--

d) Was veranlasst den Lieferanten, Skonto zu gewähren?

--

e) Könnten Skontoabzüge beim Wareneinkauf statt als Warenaufwandsminderung auch als Zinsertrag verbucht werden?

--

## 31.13

H. Koch kauft das Naturheilmittel *Mensana* zum Einstandspreis von CHF 3 je Flasche und verkauft dieses zu CHF 5 je Flasche. Alle Transaktionen erfolgen auf Kredit.

Verbuchen Sie die Ein- und Verkäufe sowie die Vorratsänderungen für die Monate Oktober bis Dezember.

## Oktober

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand 100 Flaschen	–						
Einkauf 400 Flaschen							
Verkauf 400 Flaschen							
Vorratsänderung ..... Flaschen							
<b>Salden</b> , Vorrat = ..... Flaschen	–						

## November

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand ..... Flaschen	–						
Einkauf 800 Flaschen							
Verkauf 600 Flaschen							
Vorratsänderung ..... Flaschen							
<b>Salden</b> , Vorrat = ..... Flaschen	–						

## Dezember

Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
Anfangsbestand ..... Flaschen	–						
Einkauf 900 Flaschen							
Verkauf 1 000 Flaschen							
Vorratsänderung ..... Flaschen							
<b>Salden</b> , Vorrat = ..... Flaschen	–						

**31.14**

Bestimmen Sie die fehlenden Grössen.

Nr.	Vorrats- änderung	Waren- einkäufe	Waren- aufwand	Netto- erlös	Brutto- gewinn	Gemein- aufwand	Erfolg
1	+ 30	200		280		90	
2		50	60		40		+ 10
3		30	26			25	- 1
4		120		150	45	50	
5	- 8		68		22		+ 2
6	+ 2	66		60		15	

**31.15**

Welchem Jahreszinsfuss entspricht der Skonto, wenn die Zahlungsbedingung wie folgt lautet: 60 Tage netto oder 20 Tage 3 % Skonto?

## Exkurs

## Laufende Lagerführung

## 31.20

Der Handelsbetrieb **B. Heiniger**, Riehen, kauft einen Artikel zum Einstandspreis von CHF 7/Stück und verkauft ihn zum Verkaufspreis von CHF 10/Stück.

a) Wie lauten die Buchungen für den Januar, wenn die **Wareneinkäufe als Warenaufwand** erfasst werden und das Vorratskonto ruhend geführt wird?

Datum	Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
01.01.	Anfangsbestand 100 Stück zu CHF 7	–						
12.01.	Krediteinkauf 1 000 Stück zu CHF 7							
23.01.	Kreditverkauf 800 Stück zu CHF 10							
31.01.	Korrekturbuchung für Zunahme Warenvorrat							
31.01.	Salden, Vorrat = 300 Stück							

b) Wie lauten die Buchungen für den Januar, wenn die **Wareneinkäufe als Warenvorratszunahme** erfasst werden und das Vorratskonto laufend geführt wird?

Datum	Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
01.01.	Anfangsbestand 100 Stück zu CHF 7	–						
12.01.	Krediteinkauf 1 000 Stück zu CHF 7							
23.01.	Kreditverkauf 800 Stück zu CHF 10							
	Verbrauch (= Abnahme des Warenvorrats)							
31.01.	Salden, Vorrat = 300 Stück							

c) Vergleichen Sie die beiden Methoden zur Führung der Warenkonten, indem Sie diese Fragen beantworten bzw. das Zutreffende ankreuzen:

Nr.	Frage	Wareneinkauf als Warenaufwand	Wareneinkauf als Vorratzzunahme
1	Nach welcher Methode zeigt das Konto Warenvorrat jederzeit den aktuellen (Soll-)Bestand?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Welche Buchungen sind bei einem Warenverkauf gegen Rechnung vorzunehmen?		
3	Wie wird der Schlussbestand des Warenvorrats ermittelt?		
4	Bei welcher Methode ist der Warenvorrat ein ruhendes Konto?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Welche Korrekturbuchung ist am Periodenende durchzuführen, wenn der Warenvorrat gegenüber dem Anfang abgenommen hat?		
6	Bei welcher Methode ist eine Informatik-Unterstützung notwendig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d) Diese Teilaufgabe nimmt Bezug auf Teilaufgabe c).

d1) Erklären Sie, weshalb sich die Anzahl Buchungen bei Nr. 2 unterscheidet.

d2) Begründen Sie Ihre Antwort zu Nr. 6.

d3) Warum wird in Frage 1 das Wort *Soll* verwendet?



### 31.21

In der **Paracelsus-Apotheke** wird der Warenverkehr elektronisch abgewickelt:

- Jeder Artikel wird beim Einkauf aufgrund elektronischer Lieferscheine automatisch im IT-System erfasst mit Artikelnummer, Menge und Einstandspreis.
- Für jeden Artikel ist im IT-System ein Verkaufspreis hinterlegt.
- Verkäufe im Laden werden mittels Scanner und Strichcode erfasst.
- Für jeden Artikel ist eine Mindestlagermenge (Minimalbestand) abgespeichert. Bei Unterschreiten des Minimalbestandes wird automatisch eine Bestellung ausgelöst und dem Lieferanten via Internet übermittelt. Die Lieferung erfolgt am nächsten Morgen.

Für das Schmerzmittel ASPIRIN (Packung zu 20 Kautabletten) sind am 1.1.20 \_ 1 im IT-System folgende Werte erfasst: Lagerbestand 6 Packungen, Einstandspreis CHF 7.–, Verkaufspreis CHF 10.–, Minimalbestand 5 Packungen, übliche Bestellmenge 10 Packungen.

a) Am 3.1.20 \_ 1 um 16.03 Uhr wird durch den Scanner ein Verkauf von 2 Packungen registriert. Welche Buchungen werden durch das System ausgeführt?

.....  
.....

b) Welche Buchung wird am 4.1.20 \_ 1 ausgeführt, obwohl kein ASPIRIN verkauft worden ist?

.....

Die Inventur wird in dieser Apotheke nicht am Jahresende für das gesamte Lager aufs Mal durchgeführt, sondern laufend, artikelweise über das ganze Jahr verteilt. Diese so genannte permanente Inventur hat den Vorteil, dass die Arbeit besser verteilt werden kann.

Am Abend des 4.1.20 \_ 1 werden die in der Apotheke vorhandenen ASPIRIN nachgezählt. Dabei wird ein effektiver Bestand von 13 festgestellt.

c) Welches ist die wahrscheinliche Ursache für diese Inventurdifferenz (Inventarmanko)?

.....

d) Wie lautet die Korrekturbuchung für das obige Inventarmanko?

.....

Im Verlaufe des Januars 20 \_ 1 wurden insgesamt 30 Packungen ASPIRIN eingekauft und 28 verkauft.

e) Wie gross ist der Lagerbestand Ende Januar mengen- und wertmässig?

.....

f) Wie hoch sind im Januar der Verkaufserlös, der Warenaufwand und der Bruttogewinn?

.....

.....

Verkaufserlös: .....

Warenaufwand: .....

Bruttogewinn: .....

## 31.22

J. Müller kauft einen Artikel zum Einstandspreis CHF 3/Stück und verkauft ihn zum Verkaufspreis von CHF 5/Stück weiter.

Erfassen Sie den Warenverkehr des Aprils nach zwei Methoden.

## Warenvorrat als ruhendes Konto

Datum	Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
01.04.	Anfangsbestand 300 Stück	–						
15.04.	Krediteinkauf 2 000 Stück							
24.04.	Kreditverkauf 2 200 Stück							
30.04.								
30.04.	<b>Salden</b>	–						

## Warenvorrat mit laufender Kontenführung

Datum	Geschäftsfall	Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Handelserlöse	
01.04.	Anfangsbestand 300 Stück	–						
15.04.	Krediteinkauf 2 000 Stück							
24.04.	Kreditverkauf 2 200 Stück							
	<b>Salden</b>	–						

### 31.23

Vergleichen Sie die beiden Methoden zur Führung der Warenkonten, indem Sie die Lücke in der Einleitung a) und b) ausfüllen und die schematisch gezeichneten Konten mit den passenden Texten vervollständigen. Es dürfen in den Konten nur folgende Bezeichnungen (zum Teil mehrmals) verwendet werden:

- Einkäufe zu Einstandspreisen
- Verkäufe zu Verkaufspreisen
- Verkäufe zu Einstandspreisen
- Anfangsbestand
- Schlussbestand
- Vorratzzunahme
- Vorratsabnahme
- Saldo = Nettoerlös
- Saldo = Warenaufwand

a) Verbuchung der Wareneinkäufe als .....

**Warenvorrat**

--	--

**Warenaufwand**

--	--

**Handelserlöse**

--	--

b) Verbuchung der Wareneinkäufe als .....

**Warenvorrat**

--	--

**Warenaufwand**

--	--

**Handelserlöse**

--	--

## 31.24

Die Warenkonten können nach zwei verschiedenen Methoden geführt werden. Wie lauten die Buchungssätze für diese ausgewählten Geschäftsfälle in Kurzzahlen? Begründen Sie, warum es allenfalls keine Buchung gibt.

Nr.	Geschäftsfall	Der Warenvorrat wird als ruhendes Konto geführt.	Die Veränderungen des Warenvorrats werden laufend erfasst.
1	Wareneinkauf auf Kredit 500		
2	Gutschrift für nachträglichen Rabatt von 10 % auf der Rechnung von Nr. 1		
3	Bankzahlung der Rechnung von Nr. 1 unter Abzug von 2 % Skonto		
4	Warenverkauf auf Kredit (800 zu Verkaufspreisen, 640 zu Einstandspreisen)		
5	Rechnung des Spediteurs für Transport der Sendung von Nr. 4 (Frankolieferung) 12		
6	Gutschrift 100 für Rücksendung einwandfreier Ware durch den obigen Kunden (Marge wie bei Nr. 4)		
7	Bankzahlung der Rechnung von Nr. 4 unter Abzug von 3 % Skonto		
8	Bei einer Inventur unter dem Jahr wurde gegenüber der Buchhaltung ein Vorratsmanko von 3 festgestellt.		
9	Kreditverkauf für EUR 100, Einstandswert CHF 80, Buchkurs 0.96		
10	Banküberweisung des Kunden von Nr. 9 von EUR 50. Bankgutschrift zum Kurs von CHF 0.98/EUR.		
11	Bewertung der Restschuld des Kunden von Nr. 10 am Jahresende. EUR-Kurse: Geld 0.94, Brief 0.96		
12	Korrekturbuchung für Vorratszunahme von 55		

## b) Produktionsbetrieb

## 31.40

Lösen Sie für die Schreinerei **Carpenter GmbH** diese Aufgaben.

a) Erklären Sie am Beispiel der Schreinerei, wie sich ein Produktionsbetrieb grundsätzlich von einem Handelsbetrieb unterscheidet.

b) Kreuzen Sie an, um welche Art von Vorrat es sich handelt.

Nr.	Vorrat	Materialvorrat	Unfertige Erzeugnisse	Fertige Erzeugnisse
1	Holz			
2	Halbfertige Stühle in der Werkstatt			
3	Beschläge (z. B. Scharniere, Türfallen, Türschlösser)			
4	Zum Verkauf bereit stehende Tische			
5	In der Werkstatt stehende, fast fertige Fenster			
6	Nägeln und Schrauben			

c) Wie wird der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen ermittelt?

d) Zu welchem Wert sind die unfertigen und fertigen Erzeugnisse zu erfassen?

e) Kreuzen Sie an, welche Aufwände zu den Herstellungskosten zählen?

Nr.	Aufwand	Herstellkosten	Keine Herstellkosten
1	Holzverbrauch		
2	Löhne für Schreiner		
3	Werbeaufwand		
4	Löhne für Verwaltungsangestellte		
5	Raumkosten für die Werkstatt		
6	Verbrauch von Leim, Nägeln und Schrauben		
7	Abschreibung Mobiliar Verkaufslokal		
8	Reparaturen und Unterhalt des Maschinenparks		
9	Gewinnsteuern		

f) Wie lauten die Korrekturbuchungen am Periodenende für folgende Vorratszunahmen:

Nr.	Vorratszunahmen	Buchungen
1	Materialvorrat	
2	Unfertige Erzeugnisse	
3	Fertige Erzeugnisse	

### 31.41

Die Vorratskonten der **Fabrik AG** wurden Anfang Jahr mit folgenden Beträgen eröffnet:

Materialvorrat		Unfertige Erzeugnisse		Fertige Erzeugnisse	
120		140		200	

a) Schliessen Sie die Konten ab, wenn Ende Jahr folgende Buchungen vorgenommen wurden:

- Materialvorrat/Materialaufwand 80
- Unfertige Erzeugnisse/Bestandesänderungen 50
- Bestandesänderungen/Fertige Erzeugnisse 60

b) Wie hoch ist der Jahresgewinn, wenn vor Berücksichtigung der obigen Bestandesänderungen ein Verlust von 40 bestand?

#### Erfolgsrechnung

Verlust vor Bestandesänderungen	-40
= Gewinn	

c) Warum wird die Zunahme des Materialvorrats als Aufwandsminderung erfasst und die Zunahme der unfertigen Erzeugnisse als Ertrag?